



Weihnachtspfarrbrief 2017

Liebe Gemeindemitglieder,
wir wünschen Ihnen allen gnadenreiche und frohe
Weihnachtsfesttage und dass der Friede und die
Freude, die vom göttlichen Kind aus gehen, Sie durch
das kommende Jahr hindurch begleiten.

Jörg Stefan Schütz, Dechant

Jürgen Kämpf, Kaplan

André Lemmer, Dipl.-Theol.
Diakon

Michael Pörtner, Gemeindeferent

und alle MitarbeiterInnen

Macht hoch die Tür ...

So viele Menschen,

so viele Fragen. –

Weise den Weg.

So viel Leid, Not und Tod,

so viele Plagen. –

Weise den Weg.

So viele Hoffnungen,

so viele, die es wagen. –

Weise den Weg.

„Er ist gerecht, ein Helfer wert,
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt“:

Weis uns den Weg!

Dorothee Sandherr-Klemp
aus: *Magnificat. Das Stundenbuch*, 012/2017, Verlag Butzon & Bercker,
Kevelaer; www.magnificat.de in: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienstordnung vom 16.12.2017 bis 14.01.2018

Samstag, 16.12.2017 **hl. Sturmius, Gründerabt v. Fulda, Fest**

8.00 Uhr Krypta **hl. Messe mit Laudes** / † Christel Dittmar/ f. die armen Seelen

Beichtgelegenheiten (in deutscher u. polnischer Sprache)
im Dom: 9.00 -12.00 Uhr (fremder Beichtvater) und 16.30-17.30 Uhr
in Ungedanken: 17.00 bis 17.30 Uhr

15.00 Uhr DOM **Adventskonzert des Domchores**
17.00 Uhr Unged. **Beichtgelegenheit**
18.00 Uhr Unged. **VA-Messe** / f. †† Adam u. Katharina Müller, †† Söhne Andreas u. Walter
16.30 Uhr DOM **Beichtgelegenheit**
18.00 Uhr DOM **VA-Messe**/†† Klaus u. Paula Trümper, † Tochter Helga Kappe/ † Heinrich Lösbrock, leb. u. †† Angeh.

Sonntag, 17.12.2017 **3. Adventssonntag - Gaudete**

9.30 Uhr Wabern **hl. Messe** / Leb. u. †† der Pfarreien
anschl. **Beichtgelegenheit**
10.30 Uhr DOM **hl. Messe, gleichz. Kinderwortgottesdienst/**
f. †† Josef u. Theresia Liebisch, leb. u. †† Angeh./ †† Johann u. Anton Dungal, † Helga Scholz-Dungal/ †† Elmar Faupel, Paul u. Helena Diederich
11.30 Uhr Gr. Turm **Turmblasen** (Kath. Bläserchor)
17.15 Uhr DOM **Vesper**
18.00 Uhr DOM **Abendmesse** /† Margret Hoffmann/ †† Katharina u. Walter Laskewitz/ Leb. u. †† d. Fam. Schreier-Franzel
18.30 Uhr Melsungen **Jugendgottesdienst im Pastoralverbund**

Montag, 18.12.2017 **vom Wochentag**

7.15 Uhr Krypta **hl. Messe/** Leb. u. †† d. Fam. Stanjek/ †† Wilhelm u. Elfriede Türich
18.00 Uhr DOM **Erstkommunion - Weggottesdienst**

Dienstag, 19.12.2017 **vom Wochentag**

17.30 Uhr DOM **Erstkommunion - Weggottesdienst**
17.45 Uhr KRH **Rosenkranzgebet**
18.30 Uhr KRH **hl. Messe/** † Winfried Klapsing/ † Heinrich Eiffert/
† Sr. Celina/ † Günter Derichs

Mittwoch, 20.12.2017 **vom Wochentag**

7.15 Uhr Krypta **hl. Messe/** Hospitalstiftung/ f. die armen Seelen/
in einem besonderen Anliegen

Donnerstag, 21.12.17 **vom Wochentag**

18.00 Uhr DOM **stille eucharistische Anbetung**
18.30 Uhr DOM **hl. Messe/** Jgd. f. † Josefina Meier/ † Dr. Thomas Pristl u. †† d. Fam. Pristl u. Kurek

Freitag, 22.12.2017 **vom Wochentag**

7.15 Uhr Krypta **hl. Messe/** †† Willi u. Maria Möller, †† Angeh.
18.30 Uhr DOM **hl. Messe**
anschl. DOM **Kinder- u. Jugendbeichte**

Samstag, 23.12.2017 **vom Wochentag**

8.00 Uhr Krypta **hl. Messe mit Laudes/** f. die armen Seelen
14.00 Uhr DOM **Taufe des Kindes Ida Marie Schulze**
16.30 Uhr DOM **Beichtgelegenheit**
18.00 Uhr DOM **Vorabendmesse zum 4. Advent/** Jgd. f. † Marianne Burchart/ † Anton Lewon u. †† Angeh./ † Ralf Döring
18.00 Uhr Unged. **Vorabendmesse zum 4. Advent** / Leb. u. †† der Pfarreien
18.00 Uhr Wabern **Vorabendmesse zum 4. Advent**

Sonntag, 24.12.2017 **4. Advent**

10.30 Uhr DOM **hl. Messe**

Weihnachten

In der heiligen Nacht kommt Gott in unser Leben,
um uns durch das Dunkel zu tragen
in sein Licht,
um uns aus der Einsamkeit zu holen
in sein Du,
um uns neue Lebenswege zu zeigen
zu ihm hin.
Er wartet, dass wir uns öffnen.

Irmela Mies-Suermann, In:
Pfarrbriefservice.de



Heiliger Abend, 24.12.2017

15.00 Uhr	Unged.	ökumenisches Krippenspiel
15.30 Uhr	DOM	Krippenspiel der Kinder zum Hl. Abend
18.00 Uhr	Unged.	Christmette
18.00 Uhr	Wabern	Christmette
ab 21.40 Uhr	DOM	Einstimmung
21.50 Uhr	DOM	Vorfeier
22.00 Uhr	DOM	Christmette (Domchor)



Hinweis: Im Krippenspiel und im Anschluss an die Christmetten kann das Licht aus Bethlehem abgeholt werden – bitte für eigene Kerzen und Gefäße (z.B. Laternen) sorgen.

Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.



Montag, 25.12.17 Hochfest der Geburt des Herrn, Weihnachten

10.30 Uhr	DOM	hl. Messe / † Erzbischof Kardinal Meissner/ † Helmut Reuber, †† Sohn Bruno + Tochter Gabriele, †† Angeh./ †† Adam, Regina u. Klemens Moor/ †† Johannes u. Katharina Pfeiffer, †† Kinder
10.30 Uhr	ST.E.	hl. Messe / † Anneliese Siebert/ Leb. u. †† d. Fam. Arend u. Hettwer/ Leb. u. †† d. Fam. Bialas
11.00 Uhr	KRH	hl. Messe in polnischer Sprache
16.00 Uhr	DOM	Kindersegnung
17.15 Uhr	DOM	Vesper
18.00 Uhr	DOM	Abendmesse (in Latein, mit Choralschola) / in einem besonderen Anliegen



Dienstag, 26.12.17 hl. Stephanus, 1. Märtyrer, Fest – 2. Weihnachtsfeiertag – Gebetstag für verfolgte u. bedrängte Christen

9.30 Uhr	Unged.	hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger / f. die Gefallenen der Weltkriege/ † Klaus-Dieter Bubenhagen/ †† d. Fam. Heidenreich u. Husfeldt / † Ursula Kleinert, leb. u. †† Angeh./ † Walter Bellinger/ †† Karl Weber, Ferdinand u. Anna Weber
9.30 Uhr	Wabern	hl. Messe / Leb. u. †† der Pfarreien



10.30 Uhr	DOM	hl. Messe (musikal. Gestaltung kath. Bläserchor) / Jgd. f. † Juliane Dungal u. †† Angeh./ Leb. u. †† d. Fam. Winter-Steinwachs/ † Pfr. Reinhold Becker/ † Dirk Faupel, †† Rosina u. Richard Sommer, †† Käthe u. Hans Duda, † Otmar Herb/ †† Angeh. d. Fam. Hetzler, Host, Roggatz u. Simmen/ Leb. u. †† d. Fam. Draude u. Wippermann
-----------	-----	---

ACHTUNG: keine Vesper!

18.00 Uhr	DOM	Abendmesse - Aussendung der Sternsinger / †† Helmut, Josef u. Friederike Schnitzler
-----------	-----	--



Mittwoch, 27.12.2017 hl. Johannes, Fest

18.00 Uhr	DOM	stille eucharistische Anbetung
18.30 Uhr	DOM	hl. Messe / f. † Magdalene Müller u. †† d. Fam. Karl Arend

Donnerstag, 28.12.17 Unschuldige Kinder, Fest

18.00 Uhr	DOM	Rosenkranzgebet für das ungeborene Leben
18.30 Uhr	DOM	hl. Messe / † Dr. Thomas Pristl u. † Matthias Krieg

Freitag, 29.12.2017 5. Tag der Weihnachtsoktav

7.15 Uhr	Krypta	hl. Messe / Hospitalstiftung
18.30 Uhr	DOM	hl. Messe / f. die armen Seelen

Samstag, 30.12.2017 6. Tag der Weihnachtsoktav

8.00 Uhr	Krypta	hl. Messe mit Laudes
17.00 Uhr	DOM	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	DOM	Vorabendmesse
18.00 Uhr	Unged.	Vorabendmesse
18.00 Uhr	Wabern	Vorabendmesse

Sonntag, 31.12.2017 Fest der Hl. Familie

10.30 Uhr	DOM	hl. Messe / † Katharina Schimpf u. Angeh./ † Anna Pfund u. †† Kinder/ Leb. u. †† d. Fam. Moor
17.00 Uhr	Wabern	hl. Messe / Leb. u. †† der Pfarreien
	anschl.	Silvesterkonzert (Dominik Mulqueen)
18.00 Uhr	Unged.	hl. Messe
18.00 Uhr	DOM	hl. Messe mit sakramentalem Segen / Jgd. f. † Josef Orth, leb. u. †† Fam.-Angeh. / † Alfred Fölsch
23.30 Uhr	DOM	stille Anbetung
24.00 Uhr	DOM	eucharistischer Segen

Jahreswechsel



365 Tage fügen sich zusammen
zu einem Kranz von Erinnerungen,
einem bunten Bild
mit hellen und dunklen Farben,
einer Melodie
mit lauten und leisen Tönen.

365 Tage voller Geschichten,
voller Hoffnungen, Enttäuschungen.

Ich denke an Worte, die gesagt wurden
oder ausblieben, Zeichen und Gesten,
deren Bedeutung ich nur ahnen konnte,

Wünsche und Träume, von denen genug noch auf Erfüllung warten.

365 Tage geschenkte Lebenszeit.

Soviel Grund zur Dankbarkeit!

Vor mir liegt der Rest meines Lebens.

Fortsetzung? Neubeginn?

Wird es mir gelingen, zu ergänzen, was unfertig ist,

zu füllen, was leer blieb, zu sagen, was ausgesprochen werden
muss?

Ich bin voll Zuversicht.

Weiß ich doch meine Zeit in Gottes Hand!

Gisela Baltas, in: Pfarrbriefservice.de



Montag, 01.01.2018 Hochfest der hl. Gottesmutter Maria –

Weltfriedenstag

10.30 Uhr	DOM	hl. Messe / Jgd. f. † Frieder Wippermann
17.15 Uhr	DOM	Vesper
18.00 Uhr	DOM	Abendmesse – Rückkehrgottesdienst der Sternsinger/ Leb. u. †† d. Fam. Diederich u. Möller

Der **Neujahrsempfang** der Kirchengemeinden St. Peter mit
St. Bonifatius und der Kirchengemeinde St. Wigbert findet **am**
01. Januar 2018 im Anschluss an die Abendmesse im Stiftssaal
statt. **Herzliche Einladung an alle!**

Dienstag, 02.01.2018 hll. Basilius d. Große u. Gregor v. Nazianz

ab 14.30 Uhr	KRH	bis 18 Uhr: stille eucharistische Anbetung
18.30 Uhr	KRH	hl. Messe/ Jgd. f. † Gerhard Kurek

Mittwoch, 03.01.2018 vom Wochentag in der Weihnachtszeit

7.15 Uhr	Krypta	hl. Messe/ Hospitalstiftung
----------	--------	-----------------------------

Donnerstag, 04.01.18 vom Wochentag in der Weihnachtszeit

18.00 Uhr	DOM	stille eucharistische Anbetung
18.30 Uhr	DOM	hl. Messe

Freitag, 05.01.2018 Vorabend z. Hochfest Erscheinung des Herrn

18.30 Uhr	DOM	hl. Messe – VA-Messe zum Hochfest/ † August Draude/ †† Karl u. Maria Arend
-----------	-----	---

Samstag, 06.01.2018 Erscheinung des Herrn, Hochfest

8.00 Uhr	DOM	hl. Messe zum Hochfest (ohne Laudes) †† Adam u. Elisabeth Giebel geb. Orth
17.00 Uhr	DOM	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	Wabern	Vorabendmesse
18.00 Uhr	DOM	VA-Messe/Leb. u. †† d. Fam. Brescher u. Bremmer
Hinweis: Lobpreisanbetung entfällt im Januar!		



Sonntag, 07.01.2018 Taufe des Herrn, Fest

9.30 Uhr	Unged.	hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger/ Jgd. f. †† Katharina Fölsch u. Adam Müller
10.30 Uhr	DOM	hl. Messe
14.00 Uhr	DOM	Weihnachtssingen
17.15 Uhr	DOM	Vesper
18.00 Uhr	DOM	Abendmesse/ Leb. u. †† der Pfarreien

Montag, 08.01.2018 vom Wochentag

7.15 Uhr	Krypta	hl. Messe/ f. † Brunhilde Zienkiewicz/ † Katharina Draude
19.00 Uhr	ALS	Bibelkreis
19.00 Uhr	Wabern	Montags-Treff der Kolpingfrauen
18.00 Uhr	Unged.	Abendlob

Dienstag, 09.01.2018 vom Wochentag

15.45 Uhr	ST.E.	Rosenkranzgebet
16.30 Uhr	ST.E.	hl. Messe / †† Hermann u. Maria Schleiermacher / zum hl. Judas Thaddäus um schnelle Hilfe

Mittwoch, 10.01.2018 vom Wochentag

7.15 Uhr	Krypta	hl. Messe / †† Valentin u. Maria Meyer
18.30 Uhr	Krypta	Lobpreisgottesdienst

Donnerstag, 11.01.18 vom Wochentag

18.00 Uhr	DOM	stille eucharistische Anbetung
18.30 Uhr	DOM	hl. Messe / † Wigbert Volke
19.15 Uhr	ALS	geistlicher Gesprächskreis

Freitag, 12.01.2018 vom Wochentag

7.15 Uhr Krypta hl. Messe
18.30 Uhr DOM hl. Messe/ Hospitalstiftung

Samstag, 13.01.2018 hl. Hilarius

8.00 Uhr Krypta hl. Messe mit Laudes / Jgd. f. † Dr. Ruth Scholz
17.00 Uhr DOM Beichtgelegenheit
18.00 Uhr DOM VA-Messe/6-Wo.-Amt f. † Katharina Schnellbach
18.00 Uhr Unged. VA-Messe/ † Josef Freidhof

Sonntag, 14.01.2018 2. Sonntag im Jahreskreis - Familiensonntag

9.30 Uhr Wabern anschl. hl. Messe / Leb. u. †† der Pfarreien
Neujahrstreffen der Kolpingfamilie
10.30 Uhr DOM hl. Messe
17.15 Uhr DOM Andacht zu Ehren der göttl. Barmherzigkeit
18.00 Uhr DOM Abendmesse/ Jgd. f. † Maria Stahlberg

Weihnachtsevangelium

Die Geburt Jesu nach Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen

und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet



ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Lukas 2, 1-20

Aus der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift



Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Verantwortliche in den Gemeinden und Gruppen,
liebe Schwestern und Brüder!

Zu Beginn des neuen Jahres bringen die Sternsinger den weihnachtlichen Segen in unsere Häuser und Wohnungen. Sie sammeln dabei für Kinderhilfsprojekte weltweit und werden so selbst zum Segen für Kinder und Familien überall auf der Welt.

Die 60. Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Motto: „Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“ Das Lukasevangelium überliefert uns das Jesuswort, das die kommende Sternsingeraktion begleiten soll: „Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde“ (Lk 4,18). Diese Botschaft gilt bis heute und gerade den Kindern, die durch ausbeuterische Arbeit an einem gesunden und kindgemäßen Aufwachsen gehindert werden. Papst Franziskus hat es so gesagt: „Alle Kinder müssen spielen, lernen, beten und wachsen können, in der eigenen Familie, in einer harmonischen Umgebung von Liebe und Unbeschwertheit. Das ist ihr Recht und unsere Pflicht.“

Die Aktion Dreikönigssingen lenkt in diesem Jahr unsere Aufmerksamkeit auf Kinder im Norden Indiens, die unter teils gefährlichen Bedingungen arbeiten müssen und ausgebeutet werden, statt in die Schule gehen zu können. Wir bitten Sie herzlich, die Sternsinger in ihrem Engagement nach Kräften zu unterstützen, damit sie Segen bringen und zum Segen für die Kinder in Indien und weltweit werden.

Fulda, den 27. September 2017 Für das Bistum Fulda
Ihr



Bischof von Fulda

Die Seiten für Jung und Alt



Gott und der Friseur

Ein Mann ließ sich seine Haare schneiden und seinen Bart trimmen. Der Friseur sprach während seiner Arbeit mit dem Kunden über viele Dinge, wie Friseure es halt so tun. Auch über Gott.

„Ich glaube, dass Gott nicht existiert!“, meinte der Friseur. „Warum?“, fragte der Kunde. „Sie müssen nur auf die Straße gehen. Wenn Gott existierte, gäbe es dann so viele kranke Leute? Würde es so viele Kinder geben, die verlassen wurden? Würde es so viel Leid und Schmerzen geben? Gäbe es einen Gott, würde er alle diese Dinge nicht zulassen!“

Der Kunde antwortete nicht. Die Haare waren geschnitten. Der Bart war gestutzt und der Friseur entlohnt. Auf der Straße begegnete der Kunde einem Mann mit langen, schmutzigen Haaren und ungepflegtem Bart. Er ging zurück und sagte zum Friseur: „Friseure existieren nicht! Es gibt keine Friseure!“ „Wie kommen Sie darauf? Ich habe Ihnen doch kurz vorher die Haare geschnitten und den Bart getrimmt!“ Der Kunde wiederholte: „Friseure existieren nicht, denn wenn sie existierten, gäbe es niemanden mit schmutzigem, langem Haar und ungetrimmtem Bart. Sehen Sie jenen Mann auf der Straße? Gäbe es Sie, würden Sie diese Dinge nicht zulassen!“ „Ach was! Ich existiere! Nur – die Leute kommen nicht zu mir rein!“ Der Kunde erwiderte: „Genau! Auch Gott existiert. Nur gehen die Leute nicht zu ihm und suchen ihn nicht. Deswegen gibt es so viel Schmerz und Leid in der Welt.“

Autor unbekannt, In: Pfarrbriefservice.de

Liebes altes Jahr

Silvester-Abschiedsgruß an Gewesenes

Liebes altes Jahr, komm, setz dich zu mir. Auf eine Tasse Tee und einen Plausch. Ich hab Dir nämlich 'was zu sagen: Du hast es ziemlich eilig gehabt. Es war doch gerade erst Neujahr. Was meinst Du, warst Du ein gutes Jahr, ein frohes? Ein aufregendes Jahr warst Du auf jeden Fall. Hast mein Leben ganz schön durchgeschüttelt. Doch nicht nur meins. Du hattest Sachen im Gepäck, die hätte ich nicht gebraucht. Jedenfalls nicht in dem Moment. Als die Wut verraucht war und die Tränen geweint, sah ich das Gegenteil. Sie haben mich nicht klein gemacht, sondern wachsen lassen. Und Du hattest auch Glück im Gepäck. Wohldosiert, um den Geschmack daran nicht zu verlieren.

Liebes, gutes, altes Jahr. Auch wenn Du Dich in Kürze verabschiedest und Platz für ein neues machst: du kannst mir nicht entkommen, denn wir gehören zusammen. Du bist ein wichtiger wertvoller Teil meines Lebens. Ich kann dich nicht festhalten. Doch gehst du mir auch nicht verloren.

Wir haben eins gemeinsam: Wir kommen beide aus Gottes Hand. Das Unvollkommene an uns kann er vollenden. Daran glaube ich.

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

Advent - Ein Gedicht von Irene Pilger

Erinnerung an eine Zeit in der Klosterschule der Ursulinen zu Fritzlär

Vor wenigen Wochen erhielt ich einen Telefonanruf von Prof. Dr. Brusniak, Professor für Musikpädagogik in Würzburg, der in unserer Dombibliothek verschiedenste musikhistorische Forschungen unternommen hat. Während dieses Telefonates kam er auf ein Gedicht von Irene Pilger, Korbach, zu sprechen. Frau Pilger war Schülerin an der Klosterschule der Ursulinen zu Fritzlär (1952-1956). Aus ihren Erinnerungen an diese Zeit, hat Frau Pilger ein Gedicht verfasst: **Advent**. In diesem Gedicht gehen ihre Erinnerungen zurück an die Adventszeit und die Feier des Advents in der Ursulinenschule. Prof. Dr. Brusniak vertonte das Gedicht.

Gemeinsam waren wir der Ansicht, dass es doch lohnenswert sei, dieses vertonte Gedicht zu veröffentlichen, da die Erinnerungen einer ehemaligen Ursulinenschülerin etwas vom Geist der Ursulinen aufleben lassen und die eine oder andere Erinnerung ehemaliger Schüler wecken wird. Bei einem Telefonat mit Frau Pilger bat ich sie, uns die Entstehungsgeschichte zu schreiben, damit wir sie mit dem Gedicht veröffentlichen können. Ich danke Frau Pilger, dass sie meiner Bitte entgegengekommen ist und Herrn Prof. Dr. Brusniak für die Verwendung und Veröffentlichung des Notensatzes.

Entstehung des Gedichtes „Advent“

„Meine Zeit in der Ursulinenschule in Fritzlär begann im April 1952 mit meinem Eintritt in die Quarta (Klasse 7). Der Wechsel von einer ‚weltlichen‘ in die Klosterschule brachte für mich viel Neues, an das ich mich aber schnell gewöhnte und das mir bald lieb und vertraut war – auch über Lehrerinnen, Unterrichtsstoff und Klassenkameradinnen hinaus.

Ich liebte den späten Frühling und den Frühsommer, wenn die Glyzinie am alten Turm am Schulhof blühte oder die leuchtend blaue Klematis an der Klostermauer – aber die schönste Zeit im Schuljahr in der Ursulinenschule war die Adventszeit.

In der Schule herrschte eine ganz besondere Atmosphäre. Der Klassenraum war mit Tannengrün und natürlich einem Adventskranz geschmückt; aus der Klosterkirche roch es nach Weihrauch, und in den tiefen Fensternischen des Klostergebäudes standen brennende Kerzen. Manchmal erklang aus der Klosterkirche noch der Gesang: Besonders liebte ich das alte Adventslied ‚Tauet, Himmel, den Gerechten‘.

Der Unterricht begann ebenfalls mit einem Lied. Häufig war es das lateinische ‚**Ecce dominus veniet**‘ (Seht, der Herr wird kommen, Anm. d. Verf.). Wir hatten es bei Mater Theresia gelernt, und es versetzte mich jedes Mal in eine andere Zeit. Ich hatte das Gefühl, im dämmerigen Saal eines mittelalterlichen Klosters zu stehen und den Gesängen der Mönche und Nonnen zu lauschen.

Die Erinnerung an diese besondere Atmosphäre, an die Worte, an die Musik hat mich nie verlassen, und 2001 habe ich sie in meinem Gedicht ‚**Advent**‘ aufscheinen lassen, das kurz danach von Prof. Dr. Friedhelm Brusniak vertont wurde.

Zweimal habe ich an der letzten Strophe etwas verändert. Zunächst hieß es im vorletzten Vers ‚auch in unsre d u n k l e Zeit‘. Dann erschien mir dieser Vers aber zu negativ: Denn kann nach dem Licht von Bethlehem eine Zeit wirklich dunkel sein? So änderte ich den Text ab in ‚auch unsere l a u t e Zeit‘. Inzwischen bin ich aber der Meinung, dass der Begriff ‚dunkel‘ ja nicht unsere Zeit insgesamt ‚diffamiert‘, sondern dass er darauf hinweist, dass es natürlich immer wieder Dunkelheit (Leid, Trauer, Verzweiflung ...) gibt, die wir

aushalten müssen, aber auch können – dank des Lichtes von Bethlehem: ‚**Ecce dominus veniet**‘.“

Ant.
5.
E Cce Dóminus vé-ni-et, * et omnes sancti
e-jus cum e-o: et e-rit in di-e il-la lux magna,
alle-lú-ia.

Das „**Ecce dominus veniet**“, das in Frau Pilgers Erinnerungen eine große Rolle spielt, ist der Kommunionvers des sechsten Tages der vierten Adventswoche (Feria IV. Quatuor Temp. Adventus, Graduale Romanum, 1952, 12.). Dieser Vers lautet in seiner Vollständigkeit so: Seht, der Herr wird kommen, und alle seine Heiligen mit ihm; und es wird sein an jenem Tag ein großes Licht.

Seht, der Herr wird kommen – Möge diese Adventszeit uns bereit machen, das Licht der Welt – Christus – in uns aufzunehmen.

Advent

Irene Pilger (2001)

Mel./Satz: Friedhelm Brusniak (2001/2017)

In den dunk - len Spät - herb - st - ta - gen, in der lan - gen, trü - ben Zeit,
bis die ers - ten grü - nen Tan - nen - auf den Plät - zen auf - ge - stellt -
Und in dunk - len Näch - ten bren - nen dann die Lich - ter des Ad - vent.
Lasst uns sin - gen, lasst uns sa - gen - so wie da - mals auch noch heut -

drän - gen vie - le ban - ge Fra - gen. - Licht und Wär - me sind so weit,
im - mer mehr das Dun - kel ban - nen, weil ihr Grün den Tag er - hellt.
Lasst uns al - le jetzt be - ken - nen, was ein al - tes Lied uns nennt.
und die Bot - schaft wei - ter tra - gen auch in uns - re dunk - le Zeit:

Ec - ce do - mi - nus ve - ni - et.

Copyright: Friedhelm Brusniak

Ihr Kaplan J. Kämpf

Die Seiten für Kinder



Eine Geschichte aus dem Orient

Ein König stellt für einen wichtigen Posten seinen Hofstaat auf die Probe. Kräftige und weise Männer umstehen ihn in Scharen. „Ihr weisen Männer“, sagt der König, „ich habe ein Problem und ich möchte sehen, wer von euch in der Lage ist, dieses Problem zu bewältigen.“

Er führt die Anwesenden zu einem riesengroßen Türschloss, das so groß ist, wie es keiner je gesehen hatte. Der König erklärt: „Hier seht ihr das größte und schwerste Schloss, das je in meinem Reiche war. Das Öffnen dieses Schlosses erfordert eine gewisse Kunst. Wer von euch ist in der Lage, das Schloss zu öffnen?“ Ein Teil des Hofstaates schüttelt nur verneinend den Kopf. Einige, die zu den Weisen zählen, schauen sich das Schloss näher an, geben aber zu, sie können es nicht schaffen. Als die Weisen dies gesagt hatten, schüttelt auch der Rest des Hofstaates verneinend den Kopf und gibt zu, dass dieses Problem zu schwer sei, als dass sie es lösen können.

Nur ein Wesir geht an das Schloss heran. Er untersucht es mit seinen Blicken und mit seinen Fingern, versucht es in der verschiedensten Weise zu bewegen und zieht schließlich mit einem Ruck daran und siehe, das Schloss öffnet sich. Das Schloss war nämlich, wie der König wusste, nur angelehnt, und es bedurfte nichts weiter als des Mutes und der Bereitschaft, dies zu begreifen und beherrscht anzufassen. Der König sprach: „Du wirst die Stelle am Hof erhalten, denn du verlässt dich nicht nur auf das, was du siehst oder was du hörst, sondern setzt selber deine eigenen Kräfte ein und wagst eine Probe.“

Aus: www.kirche-dresden.de

Weihnachtsatmosphäre

Im Religionsunterricht fragt der Pfarrer: „Na, was sollten die Hirten tun, wenn sie von der Krippe nach Hause kommen?“ Antonia meldet sich: „Den Christbaum schmücken!“

Was gehört nicht in die Krippe?

Die Buchstaben der Dinge, die nicht zur Krippe gehören, ergeben nacheinander einen Lobpreis Gottes.



Lösung: Hosanna in der Höhe

Die erste Krippe

Vor ca. 800 Jahren lebte der Heilige Franz von Assisi. Er war das Kind eines reichen italienischen Tuchhändlers. Jedoch gefiel Franziskus das Leben im Reichtum nicht. Als Franziskus erwachsen wurde, dachte er viel über Gott nach und wollte Jesus nachfolgen. Er half den Armen und gab alles her, was er besaß. Sein Vater wollte nichts mehr mit Franziskus zu tun haben. So hatte er sich die Zukunft seines Sohnes nicht vorgestellt. Franziskus zog nun von Stadt zu Stadt und war bei Armen und Kranken zu Hause. Er liebt die Tiere und konnte sogar mit ihnen sprechen. Zu dieser Zeit kannte man zwar die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel, man feierte auch Weihnachten in der Kirche, jedoch gab es noch keinen Weihnachtsbaum, keine Weihnachtslieder und auch keine Krippe.

Kurz vor seinem Tod war Franziskus mit seinen Freunden unterwegs nach Greccio, einer Stadt in der Nähe von Assisi. Unterwegs sah er von weitem Schafherden. Dabei dachte er an die Hirten von Bethlehem. Er stellt sich vor, wie der Engel den Hirten die Botschaft brachte. Jetzt hatte er eine Idee. Er wollte die Menschen überraschen. Dazu brauchte er Tiere und Menschen, die sich

verkleiden. Franziskus dachte: „Weihnachten soll ein besonderer Freudentag sein. Es ist der Geburtstag Jesu.“

Am Weihnachtsabend wanderten die Menschen mit Franziskus zu einem Hügel am Waldrand. Hier erlebten sie etwas Besonderes: In einer alten Scheune sahen sie Maria und Josef und das Jesuskind in der Krippe. Drum herum standen Hirten und viele Tiere.

Die Weihnachtsgeschichte, die die Menschen aus der Bibel kannten, wurde lebendig. Franziskus erzählte die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel und rief die Kinder zu sich und sang mit ihnen das allererste Weihnachtslied der Welt. Das gefiel den Menschen und sie jubelten. Nachdem Franziskus gestorben, war spielten sie jedes Jahr die Weihnachtsgeschichte. Später wurden dann Krippen aus Holz geschnitzt und in die Häuser gestellt. Auch heute noch stellen wir an Weihnachten Krippen in unsere Häuser, spielen und erzählen die Weihnachtsgeschichte und singen Lieder.

Von Franziskus stammt die Idee für die allererste Krippe und sie ist ein Weihnachtsgeschenk von Franziskus an uns alle.

Friedvolles Fest

Im Weihnachtsgottesdienst lädt der Pfarrer die Kinder ein, nach vorn zu kommen und sich die im Altarraum aufgebaute Krippe anzuschauen. „Seht nur, wie friedlich das Jesuskind in der Krippe lächelt“, macht er sie auf das Weihnachtsgeschehen aufmerksam. „Auch Maria, Josef und die Hirten wirken friedvoll und glücklich. Und selbst Ochs und Esel im Stall und die Schafe der Hirten stehen friedlich beieinander. Kein Tier schlägt mit den Hufen aus, alle vertragen sich. Was meint ihr, warum hier alle so friedlich und verträglich miteinander sind?“ Luise weiß die Antwort: „Na, die sind ja auch alle aus Holz geschnitzt.“

Quelle: *Das neue Hausbuch des christlichen Humors. Witze & Anekdoten.* St. Benno-Verlag, Leipzig. ISBN 978-3-7462-4655-0, www.st-benno.de

In: Pfarrbriefservice.de



Die Flucht nach Ägypten

Matthäus 2,13-15 ☆☆

In dieser biblischen Geschichte befinden sich 9 falsche Begriffe, die richtigen stehen oben in alphabetischer Reihenfolge. Trage die richtigen Begriffe in den Lösungsteil ein. Wenn man die **fettgedruckten** Buchstaben richtig ordnet und hintereinander liest, ergibt sich die Lösung.

Aegypten das Kind Herodes
 Josef Nacht Herodes
 Sterndeuter Propheten
 Traum

Als die Menschen wieder gegangen waren, erschien dem Simon im Schlaf ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm den Jungen und seine Mutter, und flieh nach Jordanien; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Klaudius wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef in der Mittagszeit auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Augustus. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Engel gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen



Lösungen

.....

.....

Lösung

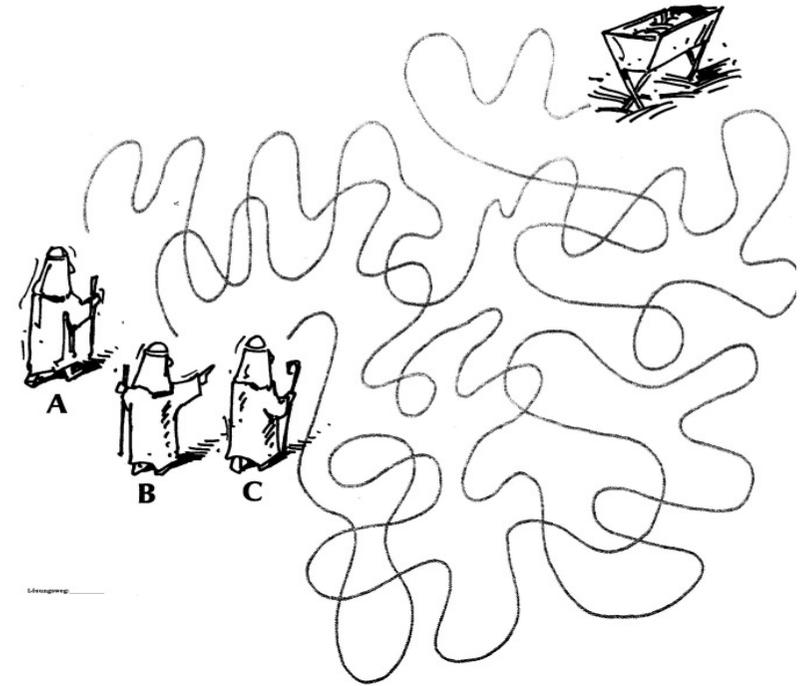
□□□□□□ □□□□□

Die Huldigung der Sterndeuter

Matthäus 2,1-12 ☆☆



Die Sterndeuter aus dem Osten folgten dem Stern und wollten dem neugeborenen König huldigen. Wer findet am schnellsten den Weg, den sie gereist sind?



Wichtige Informationen

Beichtgelegenheiten / Beichtgespräche im Dom St. Peter, Fritzlar:
samstags, 17.00 –17.30 Uhr sowie nach Vereinbarung.



Pfarrbüro – Wichtiger Hinweis zu den Öffnungszeiten!
Das Pfarrbüro ist **vom 22.12. bis einschl. 31.12.17 geschlossen**. Vom **02. bis einschl. 06. Januar 2018** ist das Pfarrbüro wie folgt geöffnet: Dienstag und Donnerstag jeweils vormittags von 9 bis 12 Uhr sowie **vom 8. bis 12.01.2018** nur vormittags von 9 bis 12 Uhr!

Gottesdienste in polnischer Sprache jeden 1. Sonntag im Monat um 14.30 Uhr in der Krankenhauskapelle sowie an Feiertagen (Weihnachten, Ostern, Pfingsten) jeweils am 1. Feiertag um 11.00 Uhr.

Kollekten

- am 3. Advent (17./18.12.) in Fritzlar für soziale Zwecke (Bedürftige), in Wabern und Ungedanken jeweils für die Heizkosten
- am 24./25.12. einschl. Christmetten Adveniat-Kollekte „Lateinamerika“
- am 26.12. für den Weltmissionssonntag der Kinder
- am 30./31.12. in Fritzlar für die Domsanierung, in Wabern und Ungedanken für die Heizkosten
- am 01.01. für den Afrikatag, Kollekte für afrikanische Katecheten
- am 06./07.01. für die Sternsinger-Aktion
- am 13./14.01. für das Maximilian-Kolbe-Werk

Danke für Ihr Kirchgeld!

Allen, die durch die Zahlung des Kirchgeldbeitrages ihre Solidarität zu **ihrer** Kirchengemeinde zum Ausdruck bringen, möchte ich auf diesem Wege herzlich danken. Ihr Beitrag kommt ganz und gar unseren eigenen Kirchengemeinden vor Ort, also Fritzlar, Ungedanken und Wabern zugute. Die Aufgaben der Kirchengemeinde werden nicht weniger – und daher sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen und bitten Sie daher einmal im Jahr, die Arbeit Ihrer Kirchengemeinde vor Ort durch das Kirchgeld zu unterstützen.
Ihr Dechant Jörg Stefan Schütz

Verkauf von Weihnachtskarten mit Motiven aus dem Dom

Im Pfarrbüro können Sie Postkarten mit dem Motiv unserer Domkrippe für 0,40 Euro/Stck. erwerben. Weiterhin bieten wir wunderschöne Doppelkarten mit z.T. neuen Motiven aus dem Dom für 0,80 Euro/Stck. an. Des Weiteren sind die **Festschriften „750 Jahre Fronleichnam in Fritzlar“** mit eingelegtem päpstlichen Gruß zum Preis von 10 € erhältlich.

Wichtig - Parken am Dom St. Peter

Bitte die Poller zwischen Hauptportal und Brunnen (Kump) nicht zuparken, da dies der Rettungsweg für Krankenwagen und Feuerwehr ist. Außerdem ist dies Zufahrt für die Malteser-Fahrten für ältere Gemeindemitglieder. Daher unser Aufruf: **Bitte parken Sie diese Durchfahrt nicht zu, damit die Malteser direkt vor den Domeingang bzw. zum Behinderteneingang fahren können. DANKE!**

Kath. Militärfarramt Fritzlar, Georg-Friedrich-Kaserne,
Berliner Str. 100, 34560 Fritzlar, Tel. 05622/ 991131



HINWEISE

Wichtiger Hinweis!

Wichtiger Hinweis zum Datenschutz

Bei Bestellung von Messintentionen sowie bei Sakramentsspendungen (Taufe, Erstkommunion,

Hochzeiten etc.) wird davon ausgegangen, dass nichts gegen eine Veröffentlichung im Pfarrbrief, im Wochenspiegel und auf der Homepage spricht. Sollten Sie eine Bekanntgabe **nicht** wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit.



Sternsingeraktionen 2017/2018

• in Fritzlar

Die Sternsinger werden in diesem Jahr am 26.12.2017 im Abendgottesdienst ausgesendet. Vom 27.12 bis 29.12. 2017 gehen sie dann in der Stadt von Haus zu Haus, bringen Gottes Segen und bitten um eine Spende. Die Rückkehr der Sternsinger ist am Montag (Neujahrstag), 1.1.17, in der Abendmesse um 18 Uhr im Dom.

• in Ungedanken und Rothelmshausen

Vorbereitungstreffen Donnerstag, 21.12., 18 bis 19 Uhr im Pfarrsaal Ungedanken; Aussendegottesdienst am Dienstag, 26.12., 9.30 Uhr, Pfarrkirche St. Bonifatius; unterwegs sind die Sternsinger am Freitag, 29.12., und Samstag, 30.12.2017. Rückkehrgottesdienst am Sonntag, 07.01.2018, 9.30 Uhr, Pfarrkirche St. Bonifatius



• in Wabern

Treffen am Donnerstag, 4.1.2018, um 15 Uhr im evang. Pfarrheim. Ein weiteres Treffen ist am Freitag, 5.1.18, um 9.30 Uhr, anschließend findet der ökumenische Aussendungsgottesdienst um 10 Uhr in der evang. Pfarrkirche statt. Nach der Aussendung bringen die Sternsinger in Wabern Gottes Segen von Haus zu Haus. Wer Lust, sich an der diesjährigen Sternsingeraktion zu beteiligen und die Aktion „Kinder helfen Kindern“ unterstützen möchte, melde sich bitte im evang. Pfarrbüro, Tel. 05683/319.

Erstkommunionunterricht für Fritzlar und Wabern

Gruppenstunden: vom 22.12. bis einschl. 12.1.18 keine Gruppenstunden
Unterricht in der Alten Lateinschule **am 16. und 18.01.18** wie folgt:
Gruppe 1 (Kaplan Kämpf): dienstags, 15.15 Uhr bis 16.15 Uhr
Gruppe 2 (Gem.-Ref. Pörtner) dienstags, 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Gruppe 3 (Pfarrer Schütz): donnerstags, 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr
2. Elternabend am 16.01.18, um 20 Uhr, Stiftssaal; Thema: „Sakrament der Versöhnung“
Kurswochenende im Kloster Hardehausen von Freitag, 19.01., bis Sonntag, 21.01.

Bibelkreis in der Alten Lateinschule - Termine: Montag, 08.01. und 22.01., jeweils um 19.00 Uhr in der Alten Lateinschule;
Verantwortliche: Bärbel Berghus und Doris Diederich

Das gesungene Abendgebet am Freitagabend entfällt in der Zeit vom 15.12.17 bis einschl. 12.01.2018.

Wovon lebt die Kirche? - Die Kirche lebt von der Eucharistie

Wir bieten einen **Gesprächskreis über die Eucharistie** an. Grundlage dafür ist die letzte Enzyklika und damit das geistliche Vermächtnis des hl. Papstes Johannes Pauls II. „*Ecclesia de Eucharistia – Die Kirche lebt von der Eucharistie*“. (Leitung: Kaplan Kämpf)

Ort: Alte Lateinschule jeweils um 19:15 Uhr.

Termine: 11.01., 08.02., 08.03., 12.04., 03.05. und 14.06.2018

Des Weiteren wird einmal im Monat eine **Andacht zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit** gefeiert.

Ort: Basilika, jeweils um 17.15 Uhr

Termine: 14.01., 11.02., 11.03., 08.04. (15.00 Uhr!), 13.05., 10.06., 12.08., 09.09., 14.10., 11.11. und 08.12.2018

Herzliche Einladung zu Lobpreis und Anbetung

- jeden Donnerstag um 18 Uhr eucharistische Anbetung
- gestaltete Anbetung mit Lobpreis und Rosenkranz jeden 1. Samstag im Monat um 19.15 Uhr im Dom – **Achtung:** entfällt im Januar!
- Lobpreisgottesdienst mit der Möglichkeit zum Einzelsegen jeden 2. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr in der Krypta
- am 1. Dienstag im Monat (wenn auch die Abendmesse im KRH ist) stille eucharistische Anbetung von 14.30 Uhr bis 18 Uhr in der Kapelle im KRH

Wort und Musik um zwölf

Kurze Gedanken zur Mittagszeit jeden Samstag von 12.00 bis 12.15 Uhr im Dom



Ökumenische Bibeltage 2018

Die ökumenischen Bibeltage 2018 haben das Thema: „Zwischen dir und mir – Zugänge zum Hohelied der Liebe“ und finden jeweils am Mittwoch, 06.02., 15.02. und 20.02.18, um 19.30 Uhr im Stiftssaal statt.

Spenden für die Domsanierung

Der Dom St. Peter wurde zwar in den vergangenen Jahren saniert, aber es gibt noch genügend Baustellen, die angegangen und finanziert werden müssen. So sind wir dankbar für jede Unterstützung! Wollen Sie dazu beitragen? Jeweils am 1. Wochenende im Monat ist Kollekte in Fritzlär für die Domsanierung bestimmt. Sie können Ihre Domspende auch gern auf folgendes Konto überweisen, dann erhalten Sie auch eine Spendenbescheinigung:

Kreissparkasse Schwalm-Eder, Fritzlär

IBAN: DE 04 5205 2154 0120 0500 00 BIC: HELADEF1MEG

Trans-Fair-Verkauf 2018

Nach den Messen am Samstag u. Sonntag werden fair gehandelte Lebensmittel aus Entwicklungsländern im Domparadies zum Kauf angeboten, und zwar am 03./04.02.; 17./18.03.; 28./29.04.; 23./24.06.; 04./05.08.; 15./16.09.; 27./28.10. und 08./09.12.2018



DOM-BÜCHEREI St. Peter im Stiftskeller: mittwochs, 16 bis 17 Uhr

Vereine und Verbände

Ministrantentreff Fritzlär und Liturgiekreis St. Pia

Die Ministranten- und Liturgiekreis-Gruppenstunden finden – **außer in den Ferien** - immer gemeinsam freitags, 19.15 Uhr, in der Alten Lateinschule statt, und zwar:

1. Freitag im Monat: Messdienerstunde für die „Großen“
2. Freitag im Monat: Spiel, Spaß u.a. in den einzelnen Gruppen
3. Freitag im Monat: Thematische Stunde – Gott u. die Welt...
4. Freitag im Monat: Ministrieren – aber wie? Wir üben ...
5. Freitag im Monat: Spontane Aktionen ...

Domchor St. Peter

Probe: jeweils mittwochs, 20 Uhr, im Stiftssaal; Männerschola: donnerstags, 19.15 Uhr, im Stiftssaal; Kontakt: G. Hehenkamp, Tel. 70555 **Sängerinnen und Sänger gesucht!**

Wer Freude am Singen hat, ist gern zu „Schnupperstunden“ im Domchor eingeladen, und zwar mittwochs um 20 Uhr im Stiftssaal. Informationen beim Chorleiter G. Hehenkamp.

Katholischer Bläserchor

Kontaktadressen: Dirigent Dominik Mulqueen, Tel. 0174 1890 717
Vorsitzender Franz Geismar, Tel. 0161 40152358; www.katholischer-blaeserchor.de; Probe: jeweils freitags von 20.00 bis 22.00 Uhr

Katholische Frauengemeinschaft Fritzlär

Gruppe Lioba: Treffen jeden Mittwoch, 19.30 Uhr, Alte Lateinschule
Kontakt: Frau Barbara Amert, Tel. 2900; **Gruppe Franziska:** Treffen nach Absprache; Kontakt Frau Monika Faupel, Tel. 3968

Frauenfasching am Dienstag, 30.01.2018, im „Haus an der Eder – Oase“, Waberner Straße, mit dem **Motto „Wir heben ab ... wir fliegen rund um die Welt“**. (Beginn 20.11 Uhr – Einlass ab 19 Uhr).

Kartenvorverkauf am Mittwoch, 10.01. u. Freitag, 12.01., jeweils von 11 bis 12 Uhr sowie am Montag, 15.1., 9 bis 12 Uhr u. Donnerstag, 18.1., 15 bis 17.30 Uhr. Herzliche Einladung an alle Frauen!



Katholische Frauengemeinschaft Ungedanken

Die Handarbeitsgruppe trifft sich jeden Dienstag um 15.00 Uhr im Pfarrsaal.

Kolpingfamilie Wabern

Neujahrstreffen am Sonntag, 14.01.2018, im Pfarrheim. Beginn ist mit der Messfeier um 9.30 Uhr.

Kolping-Montags-Treff der Frauen wieder am 8. Januar 2018 um 19 Uhr im Pfarrheim.



Gemeinde „on tour“ 2018

Assisi – auf den Spuren des hl. Franziskus

Exclusive Gemeindereise vom 05.10. - 12.10.2018

Ablauf: Busfahrt im modernen Reisebus ab/bis Fritzlär;

Programm (Änderungen im Ablauf vorbehalten)

1. Tag: Fahrt nach Trient, Besichtigung Chiesa Di Santa Maggiore, Checkin Hotel / Übernachtung
2. Tag: Assisi – Checkin Hotel, Gang durch die Altstadt, Festung Rocca Maggiore, Aussichtsplateau, Abendessen
3. Tag: hl. Messe, Stadtführung, Basilica di S. Francesco, S. Damiano, Palazzo Comunale, Foro Romano
4. Tag: Basilica di S. Maria degil Angeli, Busfahrt ins Rietitel (1. Weihnachtsskrippe), Poggio Bustone
5. Tag: Lucca, Pisa, Siena
6. Tag: Pangia, Lago Trasimeno, Nachmittag zur freien Verfügung
7. Tag: Abfahrt über Mt. Subiaso u, Übernachtung in Innsbruck, hl. Messe
8. Tag: Frühstück und Heimreise

Reiseleitung: Kaplan Kämpf und Markus Seibt

Im Preis eingeschlossene Leistungen:

Busfahrt im modernen Reisebus ab/bis Fritzlär, gutes Mittelklasse-Hotel in Assisi (Zentral) incl. Halbpension; jeweils 1 Übernachtung mit Frühstück in Trient bzw. Innsbruck, alle Eintritte und Ausflüge sowie Touristensteuer
Nicht eingeschlossene Leistungen: Mahlzeiten (außer Frühstück und Abendessen), Ausgaben für den persönlichen Bedarf, Trinkgelder
Preis je Person im Doppelzimmer: 749,00 EUR; Aufpreis EZ 250,00 EUR

Anmeldung ab sofort im Reisecenter Fritzlär, Zwischen den Krämen 10, Telefon 05622/5091

Jahresrückblick 2017 in unseren Gemeinden

Stand 12.12.2017

Das Sakrament der Taufe empfangen in

Fritzlär: 25 Kinder Ungedanken: 0 Kinder Wabern: 2 Kinder

Die Erstkommunion empfangen in

Fritzlär: 28 Kinder Wabern: 4 Kinder

Kirchlich getraut wurden in

Fritzlär: 14 Brautpaare Ungedanken: ./ Wabern: 1 Brautpaar

Abschied genommen haben wir in

Fritzlär von 44 Verstorbenen Ungedanken: 8 Verstorbenen
Wabern: 8 Verstorbenen

Ausgetreten sind in

Fritzlär: 17 Personen Ungedanken: 2 Personen Wabern: 6 Personen

Konvertiert sind in Fritzlär 4 Personen.



Terminhinweis Ökumene-Fahrt 2018

Die Ökumene-Fahrt im nächsten Jahr findet **am 13.06.2018** statt. Ziel ist dieses Mal Wetzlar. Nähere Informationen folgen zeitnah.



Förderverein Domladen e.V.

Achtung - ab sofort: „Winter“- Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 14 bis 16 Uhr sowie
Samstag, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16.00 Uhr



Ich wünsche Ihnen ein offenes und heiteres Herz, damit das Weihnachtsfest für Sie und die Menschen in Ihrer Nähe zu einem besonderen Ereignis wird. Lassen Sie sich ergreifen von den kleinen und großen Geschenken, die das Dasein in dieser festlichen Zeit bereithält. Diese Gaben sind nicht mit Geld zu erkaufen.

Barbara Wedekind

Herzliche Einladung zum
Weihnachtssingen
am Sonntag, 07. Januar 2018,
um 14.00 Uhr
im Dom St. Peter zu Fritzlar

mit anschließendem gemeinsamen Ausklang beim
gemütlichen Kaffeetrinken im Stiftssaal.



Alt und Jung, Groß und Klein singen gemeinsam
Weihnachtslieder und hören besinnliche Geschichten und
Gedichte.



Wir freuen uns auf Euch und Sie!



Ihr / Euer Vorbereitungsteam

Priester-Notruf (über das Hospital zum Hl. Geist)
(nur in dringenden seelsorglichen Anliegen) Telefon 05622/ 9970

Stadtpfarrer Jörg Stefan Schütz
Kaplan Jürgen Kämpf (Subsidiar)
Diakon André Lemmer

Pfarrbüro, Kath. Dompfarramt
Dr.-Jestädt-Platz 11, 34560 Fritzlar

Tel. 05622/ 9999-0
Fax 9999-19

Mail-Adresse: sankt-peter-fritzlar@pfarrei.bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 9.00 – 12.30 Uhr sowie
Donnerstagnachmittag von 15 – 18 Uhr; mittwochs geschlossen!

ACHTUNG: Geänderte Öffnungszeiten in den Ferien – s. „Hinweise“

Gemeindereferent Michael Pörtner

Telefon 05622 / 9999-33 oder 0151 2278 0271

Dekanatsreferentin Andrea Koucky

Tel. 05622/9999-20

Domküsterin Schwester Zyta

Annahme von Führungen Tel. 0178 621 4721 oder 05622 9999-21

Dombibliothek/-archiv Frau Vogt Tel. 05622 9999-28 o. 0157 5400 7100

ACHTUNG: Die Dombibliothek ist vom 1.11. bis 31.03. nur auf Anfrage
geöffnet!

Dommuseum/-schatz (Winteröffnungszeiten 1.11.bis 31.03.):

Dienstag – Freitag, 14-16 Uhr

Samstag, 10-12 + 14-16 Uhr sowie So.- u. Feiertage, 14-16 Uhr

Homepage: www.katholische-kirche-fritzlar.de

Kindertagesstätte St. Josef; Ahornweg 40

Tel. 1735

Leitung: Frau M. Drescher; Stellvertretung: Frau F. Andrich

Sprechzeiten nur nach telef. Vereinbarung

